

Frühindikatoren

27. August 2020

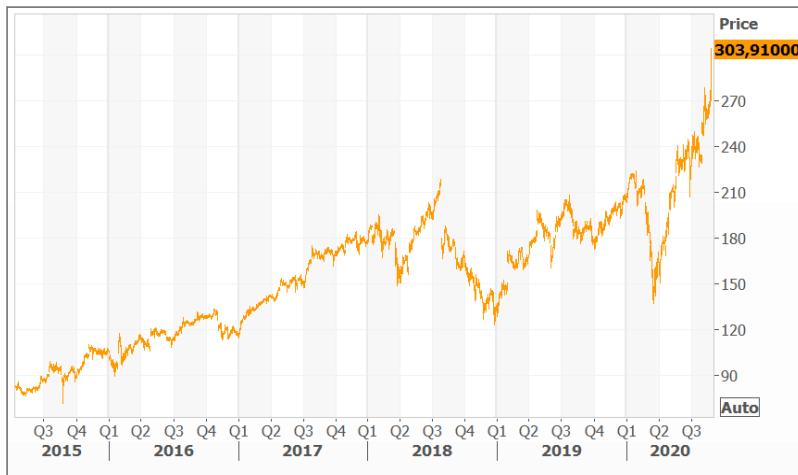
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
28.332	11.665	3.479	13.190	2.249	3.357	1.699	25.297	23.194
+0,30%	+1,73%	+1,02%	+0,98%	+0,63%	+0,81%	+0,06%	-0,77%	-0,42%

- ▶ **US-Börsen streben weiter nach oben, Asien heute etwas schwächer**
- ▶ **Tech-Euphorie an den amerikanischen Börsen hält weiter an**
- ▶ **Vorfreude auf das virtuelle Treffen der Notenbanker**
- ▶ **Wirecard: Beinahe-Übernahme der Deutschen Bank**

Guten Morgen. In Europa und Amerika legten die Kurse weiter zu. Ausschlaggebend hierfür war wohl die Vorfreude über das heute beginnende, hochrangig besetzte jährliche Notenbankertreffen, das wegen der Corona-Pandemie jedoch erstmals online stattfindet. Dabei könnte US-Notenbankchef Powell nach Einschätzung von Experten wichtige Änderungen im Zielkatalog der Fed ankündigen. Die Anleger gehen davon aus, dass in unsicheren Zeiten wie diesen, der Event vermutlich eher mit positiven Nachrichten als konjunkturbremsenden Meldungen aufwarten wird. Erwartet wird zum Beispiel, dass die Fed künftig keine konkrete Inflationsrate mehr anstrebt, sondern einen Durchschnittswert. Im Ergebnis würde dies aus heutiger Sicht eine noch längere Phase extrem niedriger US-Zinsen bedeuten und womöglich die Aktienkurse weiter befeuern. Witzige Anekdote am Rande: Im vergangenen Jahr hatte Ex-Wirecard-Chef Markus Braun das Beratungsunternehmen McKinsey beauftragt, Möglichkeiten für eine Übernahme der Deutschen Bank auszuarbeiten. Da können sich die Mitarbeiter der Deutschen Bank wohl glücklich schätzen, dass dieser Deal nicht unter Dach und Fach gebracht wurde. Zwei Monate nach dem Insolvenzantrag von Wirecard hat das Amtsgericht München kürzlich das Insolvenzverfahren über den deutschen Zahlungsabwickler eröffnet. Insgesamt beschäftigt Wirecard aktuell rund 5800 Mitarbeiter. Etwa 1500 Angestellte arbeiten am Stammsitz der Firma in Aschheim bei München, lediglich 700 werden dort laut Angaben aus Unternehmenskreisen übrigbleiben. Bei den Wirecard-Anteilsscheinen fehlten gestern im Tief lediglich noch 3 Cent und die Aktie wäre ein sogenannter Pennystock gewesen. Wirecard wird wohl auch weiterhin ein Spielball der Spekulanten bleiben. In Asien dominieren heute die Minuszeichen - dort machen sich die neuerlich auftkommenden Spannungen zwischen Amerika und China negativ bemerkbar.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,476%	-0,366%	-0,38%	-0,17%	Deutschland	-0,42%	-0,19%
GBP	0,066%	0,249%	0,24%	0,45%	UK	0,31%	0,83%
USD	0,256%	0,446%	0,31%	0,65%	USA	0,68%	1,91%
JPY	-0,052%	0,108%	-0,04%	0,04%	Japan	0,04%	-0,02%
CHF	-0,720%	-0,523%	-0,50%	-0,25%	Schweiz	-0,42%	-0,47%

Facebook mit neuem Rekordhoch



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1828	-
CAD	1,5553	1,3149
GBP*	0,8956	1,3206
CHF	1,0736	0,9076
AUD*	1,6342	0,7238
JPY	125,33	105,96
SEK	10,3160	8,7200
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		175,66
Öl Sorte Brent in USD/Fass		45,75
Gold in USD/Feinunze		1.943,02
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-10,36%	3.745,15
S&P 500	+2,06%	3.230,78
NIKKEI	-4,69%	23.656,62

Quelle: Reuters